

# SWP

**Stiftung Wissenschaft und Politik**  
Deutsches Institut für Internationale Politik  
und Sicherheit

**ARBEITSKREIS  
EUROPÄISCHE  
INTEGRATION  
E.V.**

Ludwigkirchplatz 3-4  
10719 Berlin  
Tel.: (030) 88 92 01 86  
Fax: (030) 88 92 01 96  
E-Mail: [aei@aei-ecsa.de](mailto:aei@aei-ecsa.de)

## **Das Europäische Parlament nach den Wahlen Funktionen und Aufgabenprofile 2004-2009**

**2. bis 3. Juli 2004**

**Fachtagung des Arbeitskreises Europäische Integration e.V.  
und der  
Stiftung Wissenschaft und Politik**

**mit Unterstützung der Europäischen Kommission**

Im Juni 2004 wurde das Europäische Parlament zum sechsten Mal für weitere fünf Jahre direkt gewählt. Die Wahlbeteiligung, das Wahlergebnis sowie die nun angelaufenen Organisationsprozesse innerhalb des Parlaments geben Anlaß zur wissenschaftlichen und interdisziplinären Analyse: Wie ist die Europawahl zu bewerten? Mit welchen Aufgaben werden die Abgeordneten, ihre Fraktionen, Ausschüsse und weiteren Gremien in der kommenden Legislaturperiode konfrontiert? Wie entwickeln sich ihre Aufgabenbereiche in der Vorfeldbeobachtung europäischer Gesetzesvorhaben, der Gesetzgebung, der Kontrolle exekutiver Organe und Gremien und der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern?

Das Parlament hat in den letzten 20 Jahren vor allem im Bereich der Gesetzgebung seine Politikgestaltungsfunktion massiv ausgebaut. Andererseits zeichnen sich neue Herausforderungen in den nicht unmittelbar mit Gesetzgebungsfragen befaßten Aufgabenbereichen ab. Daher sollen die sich ab Juli 2004 stellenden Mitwirkungsmöglichkeiten des Parlaments eingehender diskutiert werden.

Die wissenschaftliche Fachtagung des Arbeitskreises Europäische Integration e.V. und der Stiftung Wissenschaft und Politik geht hierbei den folgenden Fragen nach:



- Lassen sich aus den geltenden und den künftigen Rechten des Parlaments besondere Rollenprofile der Abgeordneten, ihrer Fraktionen oder aber des Parlaments als Ganzes ableiten?
- Unter welchen politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen wird das Europäische Parlament die ihm vertraglich zugewiesenen Zuständigkeiten umsetzen können?
- Welche Funktionen nehmen die Abgeordneten im Bereich der politischen und rechtlichen Kontrolle der Kommission, des Rates und des Europäischen Rates wahr?
- Wie wirkt das Parlament an der Generierung europäischen Rechts mit?
- Welche Schwerpunkte, Konflikte und Grenzen sind für die Artikulation transeuropäischer Interessen zu erwarten?
- Fungieren die Abgeordneten in ihrer eigenen Wahrnehmung, aber auch in der der Medien und Wähler die ‚parlamentarisch-demokratischen‘ Gegenspieler der „EU-Bürokratie“?
- Oder entwickeln sie sich nicht langsam zu einem Teil eines "europapolitischen Establishments", das sich den Bürgerinnen und Bürgern kaum vermitteln kann?
- Führt damit die Machtteilhabe des Parlaments langfristig dazu, daß sich das Parlament von einem potenziellen Störenfried zu einem gezähmten Partner der anderen EU-Organen entwickelt?
- Welche Kommunikations-, Personalisierungs-, Profilierungs- und Politisierungsstrategien bieten sich als Instrumente zur verstärkten Wahrnehmung des Parlaments als Forum und Arena der europäischen Bürger an?

Die Fachtagung richtet sich an Vertreter aus Wissenschaft, Staatspraxis und Medien sowie an junge ForscherInnen aus dem Kreis der Integrationswissenschaft.

## Tagungsorganisation

---

Für den AEI

Matthias Heddenhausen, M.A.

Arbeitskreis Europäische Integration  
c/o Stiftung Wissenschaft und Politik  
Ludwigkirchplatz 3-4  
10719 Berlin  
Tel.: (030) 88 92 01 86  
Fax: (030) 88 92 01 96

eMail: [aei@aei-ecsa.de](mailto:aei@aei-ecsa.de)  
WWW: [www.aei-ecsa.de](http://www.aei-ecsa.de)

Für die SWP

Petra Rettig

Stiftung Wissenschaft und Politik  
Ludwigkirchplatz 3-4  
10719 Berlin  
Tel.: (030) 880 07 0  
Fax: (030) 880 07 100

eMail: [petra.rettig@swp-berlin.org](mailto:petra.rettig@swp-berlin.org)  
WWW: [www.swp-berlin.org](http://www.swp-berlin.org)

---

## Tagungsberichterstattung:

Daniela Kietz, Universität Potsdam  
Simon Schunz, Freie Universität Berlin



## Programm

---

2. Juli 2004

---

15.00 Begrüßung Dr. Andreas Maurer, SWP, Berlin  
Prof. Dr. Rudolf Hrbek, Universität Tübingen

### Die Wahlen zum Europäischen Parlament

Vorsitz: Prof. Dr. Rudolf Hrbek, Eberhard Karls Universität Tübingen

15.30 Die Europawahl als nationale Testwahl? Prof. Dr. Oskar Niedermayer, Freie Universität Berlin  
Wahlergebnisse in Deutschland Prof. Dr. Dieter Roth, Forschungsgruppe Wahlen, Mannheim  
Kommentar: Ein starkes aber ignoriertes Parlament? Axel Schäfer, MdB, Deutscher Bundestag, Berlin  
Diskussion

### Herausforderungen in der neuen Legislaturperiode

17.00 Erwartungen an das Europäische Parlament Dr. Michael Otto Klepsch, Auswärtiges Amt, Berlin  
Das Europäische Parlament als Systemgestalter: Regierungskonferenzen und Perspektiven des Konvents Dr. Martin Große Hüttmann, Eberhard Karls Universität Tübingen  
Das Europäische Parlament als rekrutierendes und kontrollierendes Organ Dr. Diemar Nickel, Europäisches Parlament, Brüssel  
Das Europäische Parlament als Gesetzgeber: Trends in der Legislaturperiode 2004-2009 Dr. Andreas Maurer, SWP Berlin  
Diskussion

19.30 Abendessen

---

3. Juli 2004

### Interaktion und Kommunikation im Europäischen Parlament

Vorsitz: Prof. Dr. Peter Christian Müller-Graff, Universität Heidelberg

9.00 Die Abgeordneten und die Bürgergesellschaft Jo Leinen, MdEP, Europäisches Parlament, Brüssel  
Das Europäische Parlament als Mittler und Sprachrohr aggregierter Interessen Dr. Wilhelm Lehmann, Europäisches Parlament, Brüssel  
Lobbying im Europäischen Parlament Dr. des. Arndt Wonka,

---



---

		Universität Mannheim Renate Hornung-Draus, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Berlin
	Das Parlament und die Bürgergesellschaft	Prof. Dr. Ulrike Liebert, Universität Bremen
	Das Parlament und die Medien	Norbert Robers, Korrespondent, Rheinische Post u.a., Brüssel
	Diskussion	
11.00	Pause	
	<b>Das Europäische Parlament als Arena – Profile in zentralen Politikfeldern</b>	
	Vorsitz: Dr. Mathias Jopp, Institut für Europäische Politik, Berlin	
11.15	Fraktionsbildungsprozesse im Europäischen Parlament - Auswirkungen der Erweiterung	Kai-Olaf Lang, SWP Berlin
	Das Europäische Parlament in der Wirtschafts- und Sozialpolitik	Thorben Albrecht, Deutscher Gewerkschaftsbund, Berlin
	Das Europäische Parlament und die Agenda 2007	Peter Becker, SWP Berlin
	Das Europäische Parlament in den Außenbeziehungen der EU	Prof. Dr. Gisela Müller- Brandeck-Bocquet, Universität Würzburg
	Das Europäische Parlament in der Außen- und Sicherheitspolitik	Dr. Daniel Thym, Humboldt-Universität zu Berlin
	Diskussion	
13.15	<b>Szenarien für die Legislaturperiode</b>	Peter Altmaier, MdB, Deutscher Bundestag, Berlin Elisabeth Schroedter, MdEP, Europäisches Parlament, Brüssel
14.15	Imbiß	

---

